Seminarweiher soll saniert werden

Rorschach Der Seminarweiher diente einst dem Feuerschutz. Heute hat er vor allem einen Wert als ökologischer Lebensraum. Die Stadt Rorschach als Eigentümerin will den Weiher sanieren, wie der Stadtrat in einer Mitteilung schreibt. Der Weiher wird vom westlichen Wannen- beziehungsweise Schulbach durchflossen. Er wurde mittels einer Dammschüttung, die auf der Weiherinnenseite mit einer Betonkonstruktion abgestützt wird, gestaut. Im aktuellen Zustand sei etwa die Hälfte der Fläche verlandet. Der noch nicht verlandete Teil weise eine Wassertiefe von maximal einem Meter auf. Primäres Ziel der Sanierung ist, die angelagerten Sedimente zu entfernen und gemäss den kantonalen Richtlinien zu entsorgen. Damit könnten der Lebensraum und die Funktion als Rückhaltebecken erhalten werden. Zudem ist ein forstlicher und sowie ein baulicher Unterhalt am Weiher und in der Umgebung vorgesehen. Der Stadtrat hat das Bauprojekt genehmigt. Es liegt bis 13. September bei der Bau und Stadtentwicklung öffentlich auf. *(Sk/lim)*

Agenda

Heute Freitag

Goldach

Picknick der Kirchgemeinde, 11.30–13.30, Platz hinter der evang. Kirche

Volksliedersingen mit Elisabeth Eichenberger, 14.30, La-Vita-Seniorenzentrum

Horn

Bundesübung, 300 m / 50 m, 18.00–20.00, Schiessstand

Rheineck

Bibliothek und Ludothek, 15.30–18.30, Hauptstrasse 25

Rorschach

Claro-Weltladen, 9.00–11.30 und 14.00–18.30, Hauptstrasse 45

Internationales Sandskulpturen-Festival, 9.00–13.00 und 14.00–19.00, Arionwiese

Rotkreuz-Laden, 10.00–18.00, Denner-Passage

Beachtour, 10.00–22.00, Hafen

Jassen für Seniorinnen und Senioren, 14.00, Generationentreff Negropont

Bibliothek, 15.30–19.00, Kirchstrasse 3

Kindercircus Ro(h)rspatz, 19.00–21.00, Marktplatz

Steinach

Bibliothek, 15.30–19.00, Schulstr. 36

Thal

Badi Fäscht, 16.00–22.00, Anlagen Farbmüli

Morgen Samstag

Heiden

Bauernmarkt, 8.30–12.00, Kirchplatz

Horn

Altpapiersammlung, 8.00, ganze Gemeinde,

Rorschach

Beachtour, 8.00–22.00, Hafen

Infostand der Zeugen Jehovas, 8.00–17.00, Migros-Vorplatz

Internationales Sandskulpturen-Festival, 9.00–13.00 und 14.00–19.00, Arionwiese

Sommergeschichte, organisiert von der Bibliothek Rorschach-Rorschacherberg, 11.00–12.00, Badhütte

Jodelclub, 14.00–15.30, Altersheim Rorschach, Promenadenstrasse 65

Öffentliche Stadtführung, 14.00–15.30, Touristinformation

Rorschacherberg

Wilenzmorge, 9.00–11.00, Kaplanei Wilen-Wartegg

Steinach

Altpapiersammlung, 7.00, ganze Gemeinde,

Bundesübung, 9.30–11.30, Schützenstand Obersteinach

Weiteres Stadtquartier aufwerten

Rorschach Angrenzend ans Löwengarten-Areal werden vier Wohnhäuser anstelle von Industrie projektiert. Dazu erarbeitete die Stadt ein Leitbild zur Umgestaltung des ganzen Quartiers um den Westteil der Löwenstrasse.

Fritz Bichsel
redaktionot@tagblatt.ch

Geplante Überbauung vor der Einmündung der Löwen- in die St. Gallerstrasse östlich des Löwengarten-Areals. Visualisierung: JOM Architekten

Östlich der Industriestrasse wurden oder werden Stadtteile umgebaut – auf dem Alcan-Areal und im Entwicklungsgebiet von der Neustadtstrasse bis gegen die Löwenstrasse. Im Westen von Rorschach ist die Überbauung anstelle der abgebrochenen Brauerei Löwengarten im Gang. Der Stadtrat will auch das Gebiet dazwischen – am Westteil der Löwenstrasse – aufwerten. Den Anfang macht die BFW Liegenschaften AG mit einem Projekt für vier neue Häuser östlich des Löwengarten-Areals. Auf der gut 3300 Quadratmeter grossen Liegenschaft zwischen Löwen- und Löwengartenstrasse (früher bekannt als Rennhaas-Areal) stehen bisher vier Gebäude mit unterschiedlichen Betrieben als Mieter. Nun soll sie von der Industriezone umgeteilt werden in die Zone für Wohn- und Gewerbebauten mit vier Vollgeschossen plus Dachgeschoss (WG4) und neu überbaut werden gemäss einem Gestaltungsplan mit besonderen Vorschriften.

Diese Pläne wird die Stadt nun auflegen; die Umzonung für eine allfällige Referendumsabstimmung, den Gestaltungsplan für allfällige Einsprachen. Vorher informierten Stadt und Bauherrschaft die Anwohner. Dabei gab es keine Opposition. Nur gegen zwanzig Leute kamen ins HPV-Betriebsrestaurant, und niemand hatte etwas auszusetzen.

Der Gestaltungsplan für die Parzelle 1569 ermöglicht verdichtetes Bauen, teilweise mit zusätzlichem Geschoss, und dafür einen Platz bei der Einmündung Löwen-/St. Gallerstrasse – neben der «Abfüllerei», die als einziger der früheren Brauereibauten bleibt. Den Studienwettbewerb gewannen die JOM Architekten in Zürich. Von ihnen erläutert Philippe Jorisch, dass sie sich an den für Rorschach typischen Stadthäusern orientierten. Geplant sind vier grösstenteils zum Wohnen dienende Neubauten mit gut 80 Wohnungen und meist unterirdischen Parkplätzen.

Ihr Leiter, Reto Borner, berichtet, dass BFW Liegenschaften dieses Areal vor Jahren kaufte – auf Empfehlung von Stadtpräsident Müller. Gemäss Geschäftsmodell wolle das Unternehmen die Bauten selber realisieren und behalten. Entstehen sollen, möglichst ab 2019, «bezahlbare» Mietwohnungen: in drei Häusern kleine und in einem Haus auch für Familien geeignete. Die BFW mit Sitz in Frauenfeld kauft oder baut besonders in der Ostschweiz, aber auch in der ganzen weiteren Deutschschweiz. Sie hat Liegenschaften, meist Wohnungen, im Wert von gut 400 Mio. Franken.

Nach Konzept für die Stadt und Leitplan fürs Quartier

Grundlage für die Planung in Rorschach war das Stadtentwicklungskonzept. Es enthält dieses Quartier als Entwicklungsgebiet für Wohnen/Gewerbe. Für die Umsetzung besonders im Dreieck westliche Löwenstrasse, untere Industriestrasse und mittlere St. Gallerstrasse erarbeitete die Stadt zusammen mit dem Raumplanungsbüro ERR einen Leitplan. Dieser zeigt, wie Hauptziele des Konzepts erreicht werden sollen: im dicht überbauten Rorschach Bausubstanz erneuern, zeitgemässen Wohnraum schaffen und mehr Durchblick zum See öffnen. Entsprechend ist nun die Überbauung des BFW-Areals geplant: unterteilt in vier Häuser mit Durchblick für neue Wohnungen mit Ausblick zum See.

Stadtpräsident Thomas Müller verweist darauf, dass sich in diesem Quartier markante Änderungen ergeben können mit dem projektierten Zubringer zu einem Autobahnanschluss in der Agglomeration. Der Teil in Rorschach ist unterirdisch geplant mit Portal an der mittleren Industriestrasse. Dafür sollen einige alte Häuser weichen, die nach dem Tunnelbau ersetzt werden könnten durch neue. Lastwagenverkehr zur Industrie würde zum grossen Teil wegfallen, was die Beruhigung von Quartierstrassen ermöglicht. Die Stadt würde voraussichtlich auch ihren Werkhof verlegen. Thomas Müller schwebt vor, dann einen Teil dieser Fläche als Park zu gestalten. Für die Aufwertung des ganzen Quartiers rechnet er mit zehn bis fünfzehn Jahren.

Von Klettern bis Schach

Tübach Spiel, Sport, Spass: Während der Herbstferien findet auf der Sportanlage Kellen das Move Ya Camp für Kinder statt. Die Veranstalter haben Neuheiten im Programm.

Nach den Ferien ist vor den Ferien. Bereits zum vierten Mal präsentiert sich in der dritten Woche der Schulherbstferien in Tübach und Goldach das Move Ya Camp für Kinder der Unter- und Mittelstufe. «Dank vielen und langjährigen Sponsoren konnte wieder ein attraktives, polysportives Programm für Kinder der Region auf die Beine gestellt werden», heisst es in einer Mitteilung der Veranstalter.

Neben den bewährten Sportarten wie Reiten, Tennis, Unihockey oder Tanzen können Kinder neu im Abendprogramm Klettern erlernen oder sich im normalen Tagesprogramm im Denksport üben. «Schach erfreut sich wieder wachsender Beliebtheit und bildet in der aktuell digitalisierten Zukunft einen tollen Gegensatz als weltweit gemeinsam gespieltes Brettspiel», schreiben die Veranstalter weiter. Im Move Ya Camp werde natürlich kindergerecht trainiert. Neu im Programm wird unter der lokalen Führung des Alpen Clubs Schweiz auch einmal geklettert. Interessierte Kinder sind eingeladen, Tipps und Tricks für ein Freeclimbing zu erlernen, von fachkundigen Kletterern Griffe zu erlernen und diese Sportart kennen zu lernen. Wie gewohnt werden die Kinder den ganzen Tag betreut – Mahlzeiten und Getränke sowie Sportausrüstung sind im Preis inkludiert. Die Anmeldungen für das Move Ya Camp, das neu vom Dienstag, 17., bis Freitag, 20. Oktober, stattfindet, können unter *www.mssports.ch* eingegeben werden. *(pd/lim)*

Hinweis
www.mssports.ch

Im Move Ya Camp in Tübach und Goldach können Kinder während der Herbstferien verschiedene Sportarten kennen lernen. Bild: ZVG

Ersatz für Baumgruben

Rorschach Im südlichen Trottoirbereich an der Rorschacher Löwenstrasse 25 stehen fünf schmal gewachsene, etwa 15 bis 18 Meter hohe, hochstämmige Rosskastanien. Die bestehenden Baumgruben seien für diese Baumart viel zu klein, schreibt der Rorschacher Stadtrat in einer Medienmitteilung. «Mittlerweile wurden sie durch das Wurzelwerk gesprengt und haben Schäden im Trottoirbelag sowie an den Strassenabschlüssen verursacht.» Im Sinne der Sicherheit für die Fussgänger und im Sinne der behindertengerechten Nutzung des Trottoirs spricht sich der Stadtrat für den Ersatz der Bäume aus. Der Stadtrat hat aus diesem Grund einem strassenrechtlichen Projekt für den Ersatz der Baumgruben zugestimmt. Das Projekt wird bis zum Donnerstag, 14. September, öffentlich aufgelegt. Interessierte können es bei der Stadt und Bauentwicklung an der Promenadenstrasse 74 einsehen.

Weiter schreibt der Rorschacher Stadtrat in seiner Medienmitteilung, dass er die Bauabrechnung über das Haus Surber und die ehemalige Trafostation genehmigt hat. *(Sk.)*